

Bd. 5, 1843; Zur Vertheidigung der Ansicht, daß die älteren, vor dem ABGB bestandenen Pfandrechte, zusprechenden Gesetze noch dermalen Quellen der gesetzlichen Pfandrechte seien, ebenda, Bd. 6, 1844; etc.

L.: Die Presse vom 25. und 26. 5. 1868; Wr. Ztg. vom 26. und 27. 5. 1868; N. Fr. Pr. vom 12. und 19. 11., 10. 12. 1905 und 3. 5. 1910; Kleines Volksbl. vom 22. 6. 1958; Neue Illustrierte Wochenschau vom 24. 4. 1960, 16. 4. 1967 und 24. 7. 1969; Allg. österr. Gerichtsztg., 1868, S. 187, 200; Gerichtshalle, 1868, S. 189; Jurist. Bl., Jg. 1, 1872, S. 7, Jg. 16, 1887, S. 529; H. Niebour, Die Abg. NÖ bei der dt. Nationalversammlung in Frankfurt am Main, in: Jb. für Landeskd. von NÖ, NF, Bd. 12, 1914, S. 136 ff.; M. Schwarz, MdR, Biograph. Hdb. der Reichstage, 1965, S. 82; Der Reichsrath. Biograph. Skizzen . . ., 1862, H. 2; S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session 1867, 1867; Knauer (Mühlfeld); Wurzbach; Festschrift aus Anlaß des 75-jährigen Bestandes der Rechtsanwaltskammer in Wien, 1875, S. 59 ff., 86 ff.; H. Reschauer, Der Jurid.-polit. Leseur, im Monat März 1848, 1888, S. 5, 24, 26; J. A. v. Helfert, Geschichte der österr. Revolution, Bd. 1, 1907, S. 408; Hundert Jahre österr. Rechtsanwaltskammern 1850–1950, S. 33 ff.; F. Kübl, Geschichte der österr. Advokatur, 2. Aufl. 1967, S. 103. (D. Ströher)

Megerle von Mühlfeld Johann Georg, Verwaltungsbeamter und Archivar. * Wien, 22. 6. 1780; † Wien, 15. 9. 1831. Sohn des 1803 nob. Kustos am Mineralienkabinett Johann Bapt. M. v. M. und Bruder des Johann Karl M. v. M., (1765–1840), der eine naturwiss. Smlg., eine Münzsmlg. von auserlesenen Stücken, eine Smlg. von Weihenünzen und ein Haustheater besaß, Vater des Vorigen; nach naturwiss. Stud. 1802 zum Kustos-Gehilfen seines Vaters ernannt, trat M. 1806 in den Finanzverwaltungsdienst über. 1810 in die Allg. Hofkammer (das spätere Finanzmin.) versetzt, wurde er dort 1816 Archivdir., 1818 k. Rat. Während seiner 15jährigen Direktionstätigkeit hatte er für die Neuübernahme umfangreicher Aktenbestände zu sorgen und die Errichtung eines neuen Archivgebäudes zu planen. Neben botan. Arbeiten veröff. M. jurid.-statist. Verzeichnisse und hist. Darstellungen. Aktualität hat nur das von Genealogen oft herangezogene Verzeichnis der habsburg. Adelsverleihungen 1700–1822 behalten, das allerdings, besonders im 1. Bd., manche Schwächen zeigt. Auf botan. Gebiet trat M. mit einem Buch über österr. Färbepflanzen hervor. Dieses Werk, das der Verfasser selbst als bloße Kompilation bezeichnete, ist vor allem vom kulturhist. Standpunkt aus interessant. Außerdem ist ein Verzeichnis der lokalen Bezeichnungen für die einzelnen Pflanzenarten wertvoll.

W.: Abh. über die dem Getreide . . . vorzügl. schädlichen Tiere, 1805; Österr. Färbepflanzen . . ., 1813; Österr. Adelslex., 1822, Erg.Bd., 1824; Memorabilien des österr. Kaiserstaates, 2 Bde., 1825–27;

Erinnerungsbil. an alle . . . Allerhöchste Entschließungen, 1830.

L.: Österr. Familienarchiv 1, 1963, S. 99; H. Zapfe, Index palaeontologicorum Austriae, in: Catalogus fossilium Austriae, H. 15, 1971; Wurzbach; Inventar des Wr. Hofkammerarchivs, bearb. von F. Walter, in: Publ. des österr. Staatsarchivs, Ser. 2/7, 1951, S. XXVI; Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 41, 1863, S. 58 ff. (Johann Karl M. v. M.); Mitt. B. Koch und H. Riedl, beide Wien. (H. Jäger-Sunstenau)

Megušar Franc, Biologe. * Steinbüchl (Kamna Gorica, Oberkrain), 8. 12. 1876; † b. Rudka Mirinska (UdSSR), 3. 8. 1916 (gefallen). Stud. 1898 an der Univ. Wien Jus und arbeitete dann bei einem Notar in Stein (Krain); schließlich stud. er Naturgeschichte (1905 Dr.phil.) und arbeitete 1902/03 an der zoolog. Station in Triest, später bis 1913 am Vivarium in Wien-Prater, ab 1904 als Ass.; ab 1915 an der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Görz. M. war Anhänger der experimentellen biolog. Richtung (Entwicklungsmechanik), hielt Vorträge bei wiss. Symposien und erforschte die Fauna vieler Grotten.

W.: Abhh. in Zoolog. Anzeiger, 1902, Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen, 1906–07, 1910, 1912, Zentralbl. für Physiol., 1906–08, Z. für biolog. Technik und Methodik, 1909–10, Verh. der k. k. zoolog.-botan. Ges. in Wien, 1909, Österr. Fischerei-Ztg., 1913, Carniola etc. (N. Gspan)
L.: SBL; Nar. Enc.

Megyeri (Jámbor) Dezső, Schauspieler und Schriftsteller. * Pest, 5. 3. 1857; † Budapest, 14. 10. 1913. Stud. am Konservatorium in Budapest und wurde zuerst Schauspieler, dann Dir. des Nationaltheaters in Klausenburg, später Oberregisseur am Lustspieltheater und Volkstheater in Budapest. 1901–05 war er wieder in Klausenburg tätig. M. verfaßte und übers. mehrere Operetten und Lustspiele.

W.: Katonakisaszonny (Soldatenmädel, Operette), 1891; Az első per (Der erste Prozeß, Komödie), 1894; etc. Übers.: J. Strauss, Cigánybáró (Der Zigeunerbaron), 1886.

L.: Irodalmi Lex., 1926, 1965, Bd. 2; Színészeti Lex., 1930; M. Életr. Lex.; Pallas; Révai; Szinyei. (Z. Fallenbüchl)

Megyeri Károly, Schauspieler. * Tótmegeyer (Slovenský Meder, Slowakei), 24. 1. 1798; † Pest, 12. 12. 1842. Wanderte ab 1817 mit Kilényis Theatertruppe durch das Land. 1829 spielte er in Kaschau, 1833 am Burgtheater in Ofen. 1827–42 war er Mitgl. des Ung. Nationaltheaters in Pest. M. spielte auch trag. Rollen, erreichte aber seine größten Erfolge als Komiker. Er